

FBP

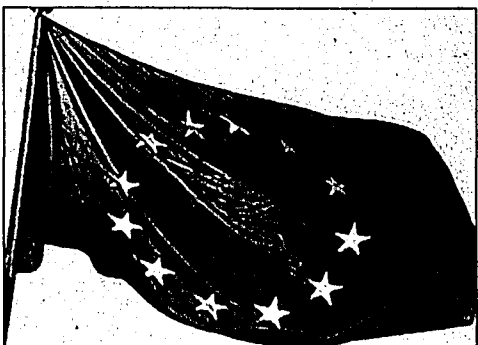
FBP-Termine

- Ortsgruppenversammlung Schellenberg, Sonntag, 14. März, 19 Uhr, Restaurant Krone
- Ortsgruppenversammlung Planken, Montag, 15. März, 20 Uhr, Restaurant Saroja
- Ortsgruppenversammlung Mauren/Schaanwald, Dienstag, 16. März, 19 Uhr, Freihof
- Ortsgruppenversammlung Triesen, Donnerstag, 18. März, 19.30 Uhr, Foyer Gemeindesaal

NACHRICHTEN

Der Europarat

SCHAAN – Patrick Ritter gibt diesen Donnerstag, den 11. März, 20.15 Uhr, in der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Schaan, einen Einblick in die Tätigkeit des Europarates. Der Europarat wurde vor über 50 Jahren mit dem Ziel gegründet, den europäischen Kontinent mithilfe seiner gemeinsamen Werte zu einen. Nach einem Rückblick auf



den Beitritt Liechtensteins vor gut 25 Jahren zeigt Patrick Ritter die vielfältigen Tätigkeitsbereiche und die besonderen Merkmale dieser europäischen Institution auf. Ebenso geht er auf die momentane und die künftige Bedeutung des Europarates ein. Der Referent ist diplomatischer Mitarbeiter des Amtes für Auswärtige Angelegenheiten, Vaduz, und begleitete den liechtensteinischen Europarats-Vorsitz im Jahr 2001. Keine Voranmeldung. Auskünfte: Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Schaan, Tel. 232 48 22, E-Mail: info@stein-egerta.li. (Eing.)

Unter Druck kompetent handeln

SCHAAN – Die Anforderungen in unserem täglichen Leben steigen und steigen. Die Fähigkeit, sich schnell in belastenden Situationen entspannen zu können, ist eine der wirksamsten Hilfen für den Alltag. Wer sich immer wieder erholen und regenerieren kann, hat seine ganze Energie zur Verfügung. Der entscheidende Faktor, ob eine Situation als belastend empfunden wird und ob wir mit Stress reagieren, ist die innere Verarbeitung der Situation. Situationen werden erst durch die mentale Bewertung, ob etwas als gefährlich oder bedrohlich angesehen wird, zu Stress-Situationen.

Folgende Themen werden am Kurstag behandelt:

- Stressmechanismus in der Steinzeit und heute
- Umgang mit Stress
- Belastungen zu verarbeiten anstatt zu verdrängen
- Mentale Techniken zur Stressbewältigung
- Ziele und Herausforderungen erfolgreich planen und umsetzen
- Konzentrations- und Gedächtnisleistung verbessern
- Selbstvertrauen und persönliche Fähigkeiten entwickeln.

Der Kurs «Unter Druck kompetent handeln» findet am Dienstag, den 6. April von 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr bei der Gewerbe- und Wirtschaftskammer in Schaan statt. Die Kurskosten betragen CHF 199.– inkl. Kursunterlagen und Pausenerfrischung. Dieser Kurs ist ein Teil der Unternehmer- und Mitarbeiterschulung, einem Kooperationsprojekt mit der Erwachsenenbildung Stein-Egerta-Anstalt. Für Informationen und Anmeldungen kontaktieren Sie bitte die Gewerbe- und Wirtschaftskammer, Berufliches Weiterbildungsinstitut, E-Mail gwk@gwk.li oder Tel. 237 77 88. GWK

«Familienzirkus»

Der Anerkennungspreis «Chancengleichheit 2004» für die Elternschule contrastino

VADUZ – Mit dem Anerkennungspreis «Chancengleichheit» setzt die Regierung einen wichtigen Impuls zur Förderung der Chancengleichheit von Frau und Mann. Gestern, am «Tag der Frau», wurden zum fünften Mal Projekte ausgezeichnet, welche sich für Gleichstellung in Liechtenstein engagieren.

• Martin Risch/paff

Jeweils abwechselnd schreibt das Ressort für Familie und Gleichberechtigung der Regierung den Anerkennungspreis «Chancengleichheit» an Organisationen beziehungsweise private Initiativen und die liechtensteinischen Betriebe aus. Der diesjährige Preisträger, mit einem zweckgebundenen Barpreis in der Höhe von 20 000 Franken, wurde gestern der «Familienzirkus contrastino», ein Projekt des Instituts contrast in Schaan. Regierungschef Otmar Hasler betonte vor der Preisübergabe, wie wichtig das Engagement, gerade auch jenes von privater Seite, in Bezug auf Gleichberechtigung sei. Er bedankte sich bei allen, die ihre Projekte eingereicht haben. Er hoffe, dass die Preise ein Startkapital seien, um die ausgezeichneten Projekte auch umzusetzen.

Weiters erhielten Anerkennungspreise mit je 3000 Franken bzw. 2000 Franken das Projekt «MädchenpowerTage – BubenpowerTage



contrastino-Schulleiterin Cornelia Michel an der Preisübergabe.

geschlechtsbezogene Angebote für Mädchen und Buben in der Pubertät, ein gemeinsames Projekt von «aha» – Tipps und Infos für Junge Leute, der Fachstelle für Sexualfragen und HIV-Prävention und Haus Gutenberg sowie der Praxisleitfaden für Pädagogen, Pädagoginnen und Eltern «Fängt Chancengleichheit schon im Kindesalter an», eingereicht vom Verein Kindertagesstätten Liechtenstein.

Schule für Eltern
Ziel der Elternschule contrastino ist es, Eltern zu befähigen, bewusst

ihren eigenen Erziehungsstil zu finden, um ein fröhliches Miteinander in der Familie und im sozialen Umfeld pflegen zu können. Kinder, die in einer solchen Atmosphäre aufwachsen, haben die Chance, ihr ur-eigenstes persönliches Potential zu entwickeln.

Eltern, all jene, die früher oder später einmal Eltern werden möchten, Erziehende, Grossmütter und Grossväter, Paare, die ihre Beziehung nicht dem Zufall überlassen möchten, all jenen bietet contrastino fundiertes Wissen über die Zusammenhänge der biologischen, psychologischen und sozialen Entwicklung des Menschen von der Schwangerschaft bis zur Pubertät an. Gleichzeitig sollen Eltern oder Paare sich selber besser kennen lernen, alte Muster aus ihrer Ursprungsfamilie bewusst hinterfragen, annehmen oder ändern lernen. Dies alles ist möglich mit einem vielseitigen Angebot von aufeinander abgestimmten Kurs-Bausteinen. Jeder Baustein ist thematisch in sich abgeschlossen und kann daher auch einzeln belegt werden. Je nach Bedürfnis und Alter der Kinder können Eltern sich das entsprechende Lernmodul aussuchen. Ergänzende Studieninhalte wie «Schule und Familie», Paarseminare, Kreativseminare, Beratung wie auch Krisenintervention runden den Lehrgang, der auch ein Abschlusszertifikat beinhalten kann, ab.

CORNELIA MICHEL, SCHULLEITERIN DER ELTERNSCHULE CONTRASTINO

«Im Voraus Gedanken machen ...»

Warum sollten Eltern in die Schule gehen?

Weil sie in jener Schule, die sie besucht haben, nicht gelernt haben, wie man Kinder erzieht. Das ist eine sehr wichtige Frage, denn für einen Führerschein muss man auch eine Fahrprüfung machen. Man kommt nicht als gute Eltern auf die Welt.

Chancengleichheit beginnt demnach im Elternhaus?

Ja, sie fängt ganz früh an. Nämlich dort, wo die Eltern eine Chance kriegen und diese an ihre Kinder weitergeben lernen. Dann, glaube ich, funktioniert sie.

Wird Ihre Schule für Eltern irgendwann einmal Pflicht?

Das wäre der absolute Traum!

Sehen Sie am «Tag der Frau» das Gebot der Chancengleichheit erfüllt?

Im Moment bin ich ein wenig frustriert über das, was in der Schweiz bezüglich Bundesratswahlen vonstatten gegangen ist. Ich glaube, es hat einfach zu we-

nig Frauen in der Politik, dementsprechend werden die wirtschaftlichen Probleme nur einseitig betrachtet und nicht gelöst. Ich wäre sehr froh, wenn mehr Frauen aus ihrer realen Situation ihre Sicht und jene der Kinder kritisch einbringen könnten. Das würde einen neuen Ansatz geben. Es braucht jedoch beide Ansätze, die der Frauen als auch jene der Männer, erst dann funktioniert es.

Wurde Ihr Schul-Angebot seit September 2003 von der Elternschaft rege in Anspruch genommen?

Es ist noch unterschiedlich. Kurse für Eltern mit Schulkindern sind sehr rege genutzt worden. Harzig angelaufen sind diejenigen Kurse, welche sich an Paare richten, welche noch keine Kinder haben. Das Bewusstsein ist noch nicht da, dass es gut wäre, sich im Voraus Gedanken zu machen, um die zukünftige Familie aussehen könnte und was nötig ist, um die Wunschfamilie realisieren zu können. Hier läuft es noch nicht so rund, doch jetzt haben wir erst begonnen und wir hatten kein Geld für Werbung und ohne Werbung ist es schwierig.

UNTERNEHMERSCHULUNG

Arbeitssicherheit im Gastgewerbe

SCHAAN – Die Umsetzung der seit 1. Januar 2000 gültigen gesetzlichen Grundlagen der Eidg. Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS empfinden viele Betriebe des Gastgewerbes als Luxus.

Dabei vergessen viele Betriebe, dass Unfälle und Absenzen der Mitarbeitenden viel Geld kosten. Es liegt also durchaus im Interesse der Branche, gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, die Kosten auch im Bereich der Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in den Griff zu bekommen. Zur Umsetzung der gesetzlichen Grundlagen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind alle Betriebe verpflichtet.

Als Unterstützung steht dem einzelnen Betrieb eine Branchenlösung zur Verfügung. Nach Abschluss dieses Kurses kennen Sie die Branchenlösung im Gastgewerbe und können diese in Ihrem Betrieb umsetzen (EKAS-Richtlinien 5608). Folgende Themen werden

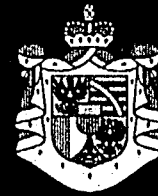
an den Kurstagen behandelt: Ziel der neuen Gesetzesbestimmung, Unfallursachen und Gesundheitsgefährdung, Verhütung von Arbeitsunfällen und Gesundheitsschäden, Aspekte der integralen Sicherheit, Umsetzungskonzept der EKAS-Spezialrichtlinien im eigenen Betrieb.

Der Kurs «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Gastgewerbe – (k)ein Luxus!» findet am Mittwoch, den 7. April, am Mittwoch, den 14. April und am Mittwoch, den 21. April jeweils von 14.30 bis 17 Uhr bei der Gewerbe- und Wirtschaftskammer in Schaan statt.

Die Kurskosten betragen CHF 170.– inkl. Kursunterlagen und Pausenerfrischung. Dieser Kurs ist ein Teil der Unternehmer- und Mitarbeiterschulung, einem Kooperationsprojekt mit der Erwachsenenbildung Stein-Egerta-Anstalt.

Für Informationen und Anmeldungen kontaktieren Sie bitte die Gewerbe- und Wirtschaftskammer, Berufliches Weiterbildungsinstitut, E-Mail gwk@gwk.li oder Telefon 00423 237 77 88. GWK

ANZEIGE



Information der Regierung zum NBU-Referendum

Unfallkostendeckung durch Krankenkasse?

Nichterwerbstätige versichern die Unfallfolgen über die Krankenkasse, allerdings deckt die Grundprämie lediglich die Heilungskosten ab. Alle Zusatz- oder Rentenleistungen müssen separat versichert und bezahlt werden.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind über die NBU gegen Freizeitunfälle vollumfänglich versichert, d.h. mit Taggeld, Invaliden- und Hinterlassenenrente, Integritäts- und Hilfslosenentschädigung.

Die NBU ist auch ohne staatliche Subvention eine vergleichsweise günstige Versicherung für die Arbeitnehmer.

Antwort auf Ihre Fragen erhalten Sie unter der Telefon-Hotline +423 / 236 64 64 nbu@avw.llv.li · www.avw.llv.li